Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 39

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es fich also auch um bie Schaffung neuer Stabe und Rommanbo-

Bas bie personellen Kommanboverhaltnisse betrifft, so wird nach ber vom Rriegsminister publizirten Ordre über die Besetzung ber Stellen noch eine besondere Bestimmung ergeben. Jedensalls ist durch die so erfolgte Reuorganisation im Ingenieurwesen einem fühlbar gewesenen Bedürsniß Genüge geschehen, und bem aus der Infanteriewasse hervorgegangenen jehigen Chef des Ingenieurund Pionniertorps und Generalinspetteur der Festungen, Generalleutenant v. Brandenstein, war es vorbehalten, diesen wichtigen und solgereichen Schritt durchführen zu helsen.

Deutschland. (Reue Exerattien.) Seit einigen Tagen machen die Soldaten bes 48. Infanterieregiments zu Ruftrin im Drillichanzuge mit gerolltem Mantel, an dem bas Rochgeschirr befestigt ift, und am Riemen über die Schulter hängendem Ges wehr tompagnieweise Uebungen im Uebersteigen von Festungs, mauern. Dieselben werden am neuen Werk ausgeführt, indem die Soldaten lange Leitern an Striden herbeischleppen und mittelst berselben mit großer Geschwindigkeit in die Wallgraben hinunter, und auf der anderen Seite an der stellen Mauer wieder hinaussteigen. (A.s. u. N.-3.)

- (Militar. Schießichule.) Die Militar. Schießichule in Spandau benutt augenblidlich tobte Bferbe gur Refiftellung ber Urfachen von Bermundungen, bie ben Ginbrud machen, als rührten fie von Explofionegeichoffen ber. Durch verichiebene Untersuchungen bat man namlich festgestellt, bag es gang auf bie Rraft bes Gefcoffes antommt, wie bie Berwundung ausfällt. Gin in entsprechender Entfernung abgefeuertes Befchof, bas mit voller Rraft einschlägt, erzeugt eine fanalartige Bunbe und folagt burd. Berade bie abgefdmachten Befcoffe find es, bie in bem Rorper bie fdwerften Bermunbungen erzeugen, und gwar burch ben hybraulischen Drud, ben fie in ben Rorpertheilen nach allen Seiten bin ausuben. Dies festzustellen, beabsichtigen bie oben ermannten Broben; man fchießt mit ben verfchiebenften Befcoffen und Shufwaffen in verfchiebenfter Gatfernung auf bie Pferbetaraver und unterfucht fofort bie Birtung jebes Befchoffes. Auf biefe Beife hat man bereits manche neue ichagenswerthe Erfahrung gewonnen.

Desterreich. (Abschaffung ber Blouse.) Rachbem bereits ju Anfang 1885 für bie f. f. Dragoner und Ulanen bie Abschaffung ber Blouse befohlen und an beren Stelle die Einsschrung eines mit Schaffell gefütterten Pelzroces, bezw. einer Pelzulanka, angeordnet worden, ift diese Maßregel jest auch auf die österreichische Landwehrkavallerie ausgedehnt worden. Die Landwehr-Tragoner und allanen werden bemzusolge den Pelzroch, bezw. die Pelzulanka, der Linie anlegen; die balmatinischen berittenen Schüpen erhalten einen hechtgrauen, die berittenen Landesschüpen in Tyrol und Borarlberg einen dunkelbraunen Pelzrock. (M. Dbl.)

Frankreich. (Ausruft ungeto ften bes Mannes.) Aus ben Detailberechnungen bes Rriegebubgets geht bervor, daß fich bie jahrlichen Roften ber Befleibung und Ausruftung eines Mannes ber verschiebenen Baffengattungen folgenbermaßen beziffern: Infanterie 49,06 Franten, Fußiger 35,89, Buaven 42,88, Dufaren 51,60, afritanische Jäger 53,64, Fußartillerie 44,81, fahrenbe Artillerie 57,98, Gente 49,10, Train 53,08 Franten.

Bericiedenes.

— (Der Rrupp'ide Schiefplat bei Meppen.) Bor mehreren Jahren wurbe von Rrupp aus Effen ein fehr großes Gelanbe, etwa 1/2 Stunbe öftlich von Meppen, angekauft und jum

Schiefplat eingerichtet, auf bem bie erften Schiefverfuche mit ben in ber Fabrit in Effen angefertigten Ranonen abgehalten werben follen. Bom Bahnhofe Meppen führt ein befonberer Schienenftrang babin, ebenfo eine besonbere Telegraphenleitung. Den Schiefplag von Anfang bis ju Enbe ju begehen, bebarf man 5-6 Stunden. Bunadit befindet fich auf bemfelben ein großes Bebaube, bie fogenannte Salle, in welcher ein Theil ber vorhandenen Befchupe, fowie bie erforberlichen Befchoffe aufbemahrt werben. Linte auf bem Blate find Wohnungen fur eine gelne Beamte, ale Playmeifter u. f. w., und bie Reftaurationes Bebaube errichtet. Dann folgt ber eigentliche Schiefftanb, b. f. ber Plat, wo bie gerabe in Gebrauch genommenen Befchute fteben und abgefeuert werben. Bu beiben Seiten bes Schief. ftanbes befindet fich ein aus Bolg angefertigter Beobachtungethurm, auf bem 15-20 Berfonen Raum haben. Außer einem in uns mittelbarer Rabe bes Schiefftanbes befindlichen fleinen Bau, ber theils wohl als Bertftatt fur fleinere Ausbefferungen, theils als Lagerraum fur einzelne Befchoffe u. f. w. bient, find noch zwei Bulvermagagine auf bem Schiefplat vorhanben. In bem einen berfelben (fleinen) wirb ber Zagesvorrath, in bem anberen (großen) ber gesammte Borrath aufbewahrt. Das große Bulvermagagin liegt in einiger Entfernung vom Schiefplate und ift auf allen Seiten von Baffer umgeben. Alle paar Jahre finben große fogenannte internationale Brobefdiegen hier fatt, an benen Offis giere vieler europäischer und außereuropälscher Lander theilnehmen. Die gewöhnlichen Schiegversuche werben fast jebe Boche porges nommen; auch biefen Berfuchen wohnen nicht felten auswärtige Bafte bei. Fur bie Stabt Meppen hat ber Rrupp'iche Schießftand manchen Bortheil; finden boch taglich 25 Arbeiter auf bemfelben lohnenbe Beichaftigung. (M.3.)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 9. Schweiz, Statifit. 62. Deft. Resultate ber arztl. Refrutenuntersuchung im Berbfte 1884. Berausgegeben vom ftatistischen Bureau bes eiogen. Departements bes Innern in Bern. 4°. 31 S. Buich, Berlag von Drell Fußli u. Cie-
- Brochures militaires. Brüssel und Leipzig, Librairie militaire C. Muquardt.
 - 24. Delfosse, Des pointes et des patrouilles.
 - 25. Mahien, Chronométrie électro-balistique.
 - 26. Flamache, Etude succinets du comparteur-régulateur A. et V. Flamache pour la vérification des chronographes balistique.
 - 27. Deroubaix, L'angleterre et la Russie en Orient.
- 91. Abbitbungen vorzüglicher Pferderaffen, gezeichnet von Emil Bolfers, Text von G. Schwarzneder und B. Zipperlen. IV. Auffage. 40. Lerg. 2-7. Stuttgart, Schichardt u. Ebner. Das Wert erscheint in 17 Lieferungen & Fr. 1. 35.

Gewünscht.

Behufs Erprobung einer neuen Waffe wünscht man mit einem tüchtigen, mit technischen Kenntnissen versehenen Fachmann, am liebsten einem schweizerischen Offizier in Correspondenz zu treten. Gefl. Offerten bittet man an die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Zürich unter Chiffre L 836 zu richten. (M 1600 Z)

